



"ASYLERSTANTRÄGE IN DER GRÖßENORDNUNG EINER GROßSTADT"

Ach Gottchen, der BAMF-Präsident ist endlich aufgewacht!

Von LUP0 | Hans-Eckhard Sommer, der Präsident des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), ist auch endlich drauf gekommen, dass jährlich Asylsuchende „in der Größenordnung einer Großstadt“ zu uns kommen. Zu viele ohne Asylgrund, ohne Papiere, aber bequem per Luftshuttle. Das hatte PI-NEWS schon im Oktober 2017 prophezeit.

Was der Präsident in der Welt am Sonntag einräumt, sind „olle Kamellen“, jetzt aber amtliche:

- „Wir haben im vergangenen Jahr 162.000 Asylerstanträge registriert. Das ist vergleichbar mit einer Großstadt, die jährlich zu uns kommt.“
- Lediglich 35 Prozent erhielten laut BAMF-Chef einen Schutzstatus. „Wir sehen also ganz deutlich, dass viele Menschen hierher kommen, ohne einen Asylgrund zu haben“
- 54 Prozent Asylsuchende legten bei Antragstellung keine Ausweisdokumente vor. Obwohl sie vorher mit Papieren eingereist sein müssen.
- Das Tollste wie immer am Schluss: Ein Drittel der

„Goldstücke“ reiste bequem per Flugzeug nach Deutschland ein. Einige mit echten Dokumenten aus EU-Staaten, die aber zum Teil gestohlen, weitergereicht worden seien und nicht zur einreisenden Person gehörten. Natürlich werden auch gefälscht Ausweise vorgezeigt.

Und welche Konsequenzen zieht Präsident Sommer aus den „Grenzen der Belastbarkeit eines Staates“, sprich : aus dem Merkel'schen DESASTER?

Natürlich keine wirklichen, weiterhin keine „Zielmarke“: „Wenn jemand mit einem berechtigten Asylgrund herkommt, dann müssen wir diesen auch anerkennen und können nicht statistisch vorgehen.“

Heißt: es geht alles hübsch weiter wie gehabt...